

BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

[www.SIFO.de](http://www.SIFO.de)

# Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

12/19

|   |      |
|---|------|
| 1. Aktuelle Förderrichtlinie: „Innovationen im Einsatz – Praxisleuchttürme der zivilen Sicherheit“ .....  | S. 2 |
| 2. Aktuelle Förderrichtlinie: „Künstliche Intelligenz in der zivilen Sicherheitsforschung“ .....  | S. 3 |
| 3. Erinnerung: 8. BMBF-Workshop „Zivile Sicherheit in Horizont Europa – Quo vadis?“ am 20. und 21. November 2019 in Brüssel.....                            | S. 4 |
| 4. Vorankündigung: Zivile Sicherheit im Digitalzeitalter – Sommerakademie der zivilen Sicherheitsforschung vom 27. bis 31. Juli 2020 in Kochel am See ..... | S. 4 |
| 5. Links .....  | S. 5 |

## 1. Aktuelle Förderrichtlinie: „Innovationen im Einsatz – Praxisleuchttürme der zivilen Sicherheit“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat am 14. Oktober 2019 die Förderrichtlinie „**Innovationen im Einsatz – Praxisleuchttürme der zivilen Sicherheit**“ veröffentlicht, um besonders innovative und praxisrelevante Forschungsergebnisse aus dem Rahmenprogramm „Forschung für die zivile Sicherheit“ weiter zu verfolgen und zeitnah an eine einsatztaugliche Lösung anzupassen. Polizei und Feuerwehr, Kommunen, Betreiber kritischer Infrastrukturen, Unternehmen der privaten Sicherheitswirtschaft und vergleichbare Akteure, die mit der Herstellung und Gewährleistung der zivilen Sicherheit betraut sind, können durch diese Brücke in die Anwendung unmittelbar vom neuesten Stand von Wissenschaft und Technik profitieren.

Insbesondere bei sehr innovativen Lösungen, die den Anwendern zum Teil vollkommen neue Fähigkeiten verleihen oder Arbeitsweisen ermöglichen, reichen Funktionstests unter Laborbedingungen oft nicht aus, um das tatsächliche Potenzial für die Erhöhung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unter Beweis zu stellen. Hierzu sind deutlich umfangreichere Erprobungen und wissenschaftliche Validierungen der neuen Systeme, Verfahren oder Konzepte unter Einsatzbedingungen notwendig, durch die potenzielle Anwender die konkrete Nutzbarkeit und den praktischen Mehrwert eines neuen Systems für die alltägliche Arbeit auch im Zusammenspiel mit schon vorhandener Ausrüstung und etablierten Verfahren belastbar einschätzen können.

Damit die Brücke in die Anwendung gelingt erhalten Projekte, die im Rahmenprogramm „Forschung für die zivile Sicherheit“ eine Förderung erhalten haben und sich durch eine besonders erfolgreiche, strukturierte und effiziente Durchführung auszeichnen, die Möglichkeit, im Rahmen von sogenannten Innovationsprojekten ihre Ergebnisse fortzuentwickeln und neu erkannte Forschungs- und Entwicklungsbedarfe in einem iterativen Prozess gezielt zu adressieren. Dadurch können sie ihre Ergebnisse so weit entwickeln, dass eine wissenschaftliche Validierung unter Einsatzbedingungen die Prüfung der Leistungsfähigkeit der Forschungsansätze ermöglicht.

### **Einreichungsfristen für Projektskizzen:**

Die Projektskizzen können **jederzeit**, jedoch **bis spätestens 31. Dezember 2023** eingereicht werden. Vor Einreichung einer Skizze ist mit dem Projektträger Sicherheitsforschung Kontakt aufzunehmen.

Zur Erstellung von Projektskizzen ist das elektronische Antragssystem des zuständigen Projektträgers VDI Technologiezentrum GmbH (VDI TZ) zu nutzen:

<https://www.projekt-portal-vditz.de/bekanntmachung/praxisleuchttürme>. Die für eine Beteiligung an der Förderrichtlinie benötigten Informationen sind dort verfügbar, ebenso wie eine verbindliche Vorlage für die Skizzenerstellung. Zusätzlich zu der fristgerechten elektronischen Einreichung muss eine durch die Koordinatorin oder den Koordinator unterschriebene Druckfassung beim Projektträger VDI TZ eingehen.

**Weitere Informationen** zu dieser Bekanntmachung finden Sie unter:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2647.html>

**Ansprechpartner:** Martin Bettenworth, Projektträger Sicherheitsforschung, VDI Technologiezentrum GmbH, Tel.: +49 211 6214-399, E-Mail: [bettenworth@vdi.de](mailto:bettenworth@vdi.de)

[zurück](#)

## 2. Aktuelle Förderrichtlinie: „Künstliche Intelligenz in der zivilen Sicherheitsforschung“

Das BMBF hat am **15. Oktober 2020** die Förderrichtlinie „**Künstliche Intelligenz in der zivilen Sicherheitsforschung**“ im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2018 - 2023“ veröffentlicht. Künstliche Intelligenz besitzt ein hohes Potenzial, die Bewältigung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen wie beispielsweise Klimaschutz, demographischer Wandel und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger voranzutreiben.

Im Rahmen dieser Förderrichtlinie soll ein Beitrag dazu geleistet werden, die Potenziale der Künstlichen Intelligenz zur Erhöhung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu identifizieren und daraus anwendungsbezogenen Lösungen zu erarbeiten. Dabei adressiert diese Förderrichtlinie ausschließlich Lösungsansätze, die der „schwachen“ Künstlichen Intelligenz zuzuordnen sind. Es sollen kognitive Leistungen des Menschen in konkreten Anwendungen unterstützt werden. Dabei muss die Fähigkeit zur Selbstoptimierung bzw. das Anlernen durch den Anwender ein integraler Bestandteil des Lösungsansatzes sein.

Gefördert werden interdisziplinäre Forschungsverbünde, bestehend aus mehreren Projektpartnern, die mit ihren innovativen Ansätzen unter Einsatz von Künstlicher Intelligenz mindestens eine der drei Säulen des Sicherheitsforschungsprogramms (Schutz und Rettung von Menschen, Schutz kritischer Infrastrukturen und Schutz vor Kriminalität und Terrorismus) adressieren. Zudem ist eine eindeutige Ausrichtung am Bedarf durch den direkten Einbezug von Anwendern (im Regelfall mindestens eines Anwenders aus dem polizeilichen Spektrum) und Industriepartnern sicherzustellen. Isolierte Insellösungen sollen zugunsten ganzheitlicher Ansätze vermieden werden.

Die Förderrichtlinie ist für bilaterale Projekte mit Partnern aus Österreich geöffnet. Österreich und Deutschland wollen mit ihrer bilateralen Kooperation bei der Sicherheitsforschung nicht nur die zukünftige nationale Sicherheit stärken, sondern auch einen Beitrag zur europäischen Sicherheitsarchitektur leisten.

### **Einreichungsfristen für Projektskizzen:**

Im Rahmen dieser Förderrichtlinie sind die Projektskizzen **bis zum 14. Februar 2020** einzureichen. Vor Einreichung einer Skizze ist mit dem Projektträger Sicherheitsforschung Kontakt aufzunehmen.

Zur Erstellung von Projektskizzen ist das elektronische Antragssystem des zuständigen Projektträgers VDI Technologiezentrum GmbH (VDI TZ) zu nutzen:

<https://www.projekt-portal-vditz.de/bekanntmachung/KunstlicheIntelligenzinderzivilenSicherheitsforschung>.

Die für eine Beteiligung an der Förderrichtlinie benötigten Informationen sind dort verfügbar, ebenso wie eine verbindliche Vorlage für die Skizzenerstellung. Zusätzlich zu der fristgerechten elektronischen Einreichung muss eine durch die Koordinatorin oder den Koordinator unterschriebene Druckfassung beim Projektträger VDI TZ eingehen.

**Weitere Informationen** zu dieser Bekanntmachung finden Sie unter:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2650.html>

### **Ansprechpartner:**

Dr. Serge Röhrig, Projektträger Sicherheitsforschung, VDI Technologiezentrum GmbH,  
Tel.: +49 211 6214-396, E-Mail: [roehrig@vdi.de](mailto:roehrig@vdi.de)

Dr. Christian Fenster, Projektträger Sicherheitsforschung, VDI Technologiezentrum GmbH,  
Tel.: +49 211 6214-378, E-Mail: [fenster@vdi.de](mailto:fenster@vdi.de)

### 3. Erinnerung: 8. BMBF-Workshop „Zivile Sicherheit in Horizont Europa – Quo vadis?“ am 20. und 21. November 2019 in Brüssel

Am **20. und 21. November 2019** veranstaltet das BMBF einen Workshop zum europäischen Sicherheitsforschungsprogramm mit dem Titel „**Zivile Sicherheit in Horizont Europa – Quo vadis?**“ in **Brüssel**.

Die Veranstaltung bietet den Akteuren der zivilen Sicherheitsforschung eine hervorragende Möglichkeit, sich gemeinsam mit Vertretern der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments und einiger Mitgliedstaaten zu Perspektiven des zukünftigen europäischen Sicherheitsforschungsprogramms auszutauschen und sich in dessen Gestaltung einzubringen.

Zu Beginn der diesjährigen Veranstaltung wird der politische Stellenwert der europäischen Sicherheitsforschung in den Mittelpunkt der Diskussionen gestellt. Weitere Themenschwerpunkte des Workshops werden der Strategische Planungsprozess und die sich daraus ergebenden Prioritäten für die zukünftige thematische Ausrichtung des Clusters „Zivile Sicherheit für die Gesellschaft“ sein. Welche Chancen, aber auch Grenzen sich im Bereich der Künstlichen Intelligenz für die europäische Sicherheitsforschung ergeben, soll ebenfalls beleuchtet werden. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt wird die Zusammenarbeit mit Anwendern und KMUs in den Konsortien sein.

Die Veranstaltung richtet sich an Vertreter von Forschungsinstituten und Hochschulen, an Verantwortliche aus Unternehmen sowie an staatliche und private Anwender. Willkommen sind sowohl Akteure, die sich im europäischen Sicherheitsforschungsprogramm bereits engagieren, als auch neue Interessenten, die das Potenzial der europäischen Sicherheitsforschung kennenlernen, nutzen und gestalten möchten.

Eine detaillierte Einladung mit dem vorläufigen Programm inklusive Anmeldebogen ist diesem Informationsbrief beigelegt. Wir würden uns freuen, Sie in Brüssel als Teilnehmende oder Teilnehmenden begrüßen zu dürfen. Ein Teilnahmeantrag kann **bis zum 1. November 2019** eingereicht werden.

Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

[zurück](#)

### 4. Vorankündigung: Zivile Sicherheit im Digitalzeitalter – Sommerakademie der zivilen Sicherheitsforschung vom 27. bis 31. Juli 2020 in Kochel am See

Das BMBF und der Fachdialog Sicherheitsforschung veranstalten vom **27. bis 31. Juli 2020** in der [Vollmar-Akademie](#) in Kochel am See die **Sommerakademie der zivilen Sicherheitsforschung**. Thema der Akademie ist „Zivile Sicherheit im Digitalzeitalter“.

Die zivile Sicherheit ist von der digitalen Revolution in vielerlei Hinsicht betroffen. Nur eine inter- und transdisziplinäre Herangehensweise, die Geistes- und Sozialwissenschaften, Technik- und Naturwissenschaften zusammenbringt, kann die mit diesen Entwicklungen verbundenen Chancen, Herausforderungen und Folgen angemessen erfassen und bearbeiten. Im Mittelpunkt der Sommerakademie stehen daher drei disziplinübergreifende Schwerpunkte digitaler Entwicklungen im Bereich ziviler Sicherheit:

- Automatisierung und Autonomisierung von Anwendungen
- Such-, Orientierungs- und Identifikationssysteme
- Kontroll-, Be- und Überwachungsaufgaben

**Zu der Sommerakademie sind Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher aller Disziplinen und Nachwuchskräfte eingeladen**, die beispielsweise bei Unternehmen oder Anwendern im Bereich der zivilen Sicherheit arbeiten. Während der Akademie können sie ihre Forschungsprojekte und Perspektiven untereinander und mit profilierten Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftlern diskutieren.

Bewerbungsmodalitäten sowie Details zur Sommerakademie folgen in den nächsten Informationsbriefen und in Kürze auch auf [sifo-dialog.de](http://sifo-dialog.de). Bitte merken Sie sich schon jetzt den Termin vor.

[zurück](#)

## 5. Links

[www.sifo.de](http://www.sifo.de) – BMBF-Seite zur zivilen Sicherheitsforschung

[www.sifo-informationsbrief.de](http://www.sifo-informationsbrief.de) – Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

[www.sifo-securityresearchmap.de](http://www.sifo-securityresearchmap.de) – Landkarte zur zivilen Sicherheitsforschung

[www.sifo-nks.de](http://www.sifo-nks.de) – Nationale Kontaktstelle für die EU-Sicherheitsforschung

[www.sifo-dialog.de](http://www.sifo-dialog.de) – Fachdialog Sicherheitsforschung

[zurück](#)

### Herausgeber:

VDI Technologiezentrum GmbH, VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf  
E-Mail: [vditz@vdi.de](mailto:vditz@vdi.de), Internet: <http://www.vditz.de>  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sascha Hermann  
Amtsgericht Düsseldorf HRB 49295, USt.-ID: DE 813846179

### Ansprechpartner:

Dr. Michael Klink - Projektträger Sicherheitsforschung  
Telefon: +49 211 6214-286, E-Mail: [klink@vdi.de](mailto:klink@vdi.de)

Tina Stefanova - Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung  
Telefon: +49 211 6214-476, E-Mail: [stefanova@vdi.de](mailto:stefanova@vdi.de)

Dr. Christian Kleinhans - Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung  
Telefon: +49 211 6214-375, E-Mail: [kleinhans@vdi.de](mailto:kleinhans@vdi.de)

Der Informationsbrief wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) herausgegeben.

Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Informationsbriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Falls Sie diesen Informationsbrief in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Falls Sie diese Mail weitergeleitet bekommen haben und auch in Zukunft über Neuigkeiten zur zivilen Sicherheitsforschung informiert werden wollen, können Sie diesen Informationsbrief [hier](#) abonnieren.